

STADTMUSEUM BERLIN

Museum Nikolaikirche

Freitag, 21. Februar 2020 | 17.00 Uhr

Thomas Noll an der Jehmlich-Orgel

FIRE WORKS MUSIC

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Kompositionen für Cembalo auf der Orgel

Fantasia in C-dur

Passacaille

Fantasia in a-moll

Chaconne in G-dur

Thema und 62 Variationen

Carillon

Suite in d-moll

Prélude – Allegro – Allemande – Courante

Air (mit 5 Variationen)

Presto

FIRE WORKS MUSIC – ein Werkstatt-Bericht zum Konzert

Eigentlich sollte dieses Programm eines zum Neuen Jahr werden und die Konventionen bedienen: Barock, Feuerwerk, Orgel (ohne Trompete). Heute gerät es in den Karneval, auch nicht schlecht.

In den letzten Monaten habe ich (lange eher nicht oder beiläufig) wieder Händel gespielt: aus den Werken für Cembalo, 5 Hefte, die ich schon als Jugendlicher studiert hatte ... aber diesmal auf der Orgel – mit deutlicher Relevanz für das Gefühl unter den Fingern, für die Klangfarben, für den Raumklang.

Händel selbst war ja schon früh berühmt für sein virtuoses Orgelspiel und seine Improvisationskünste (schon mit 8 Jahren wurde er aristokratisch gefördert, selbst zum Hof in Berlin ist er um 1700 wohl mehrmals gereist), dies alles noch aus der Tradition des mitteldeutschen Organisten-Handwerks heraus: Fugen, Suiten, Konventionelles eben. Die eigentlichen Kompositionen für Cembalo wurden 1720 und 1733 in London veröffentlicht. Später führte er seine Orgelkonzerte (die reichlich Improvisiertes enthielten) mit großem Erfolg auf – in den Pausen der großen Oratorien-Aufführungen ...

Die *Music for the Royal Fireworks* von 1749 übrigens (die *Feuerwerksmusik*) hat mich nicht nur zum Titel inspiriert: auf der Orgel wirkt die ja eher stille Clavier-Musik energetisiert: sie sprüht, funkelt, schafft Bilder im Raum.